

Swetlana Nowoshenowa

## **ERFAHRUNGSBERICHT- RECHTSEXTREMISMUS UND VERSCHWÖRUNGSMYTHEN IN DER ANASTASIA-BEWEGUNG**

### **Was ist die Anastasia-Bewegung?**

- Die Anastasia-Bewegung ist eine aus Russland stammende neuheidnische, rechtsesoterische Siedlungsbewegung.
- Sie geht auf eine Buchreihe des russischen Autors Vladimir Megre zurück. Darin wird eine Vision eines stark idealisierten Lebens in Verbindung mit der Natur und eine Abkehr vom westlichen, „technokratischen“ Lebensstil gezeichnet. Anastasia, die „Stimme der Taiga“, wird durch eine **weiße** Frau verkörpert, die den Autor in ein paradiesisches Leben frei von fremdbestimmter Erwerbsarbeit lockt.
- Nach diesem Vorbild hat sich in Russland eine Bewegung von Menschen organisiert, die aus den Städten aufs unbesiedelte, teils noch unerschlossene Land ziehen und eigene Siedlungen gründen. Nach der Vision aus Megres Buch soll jede Familie einen Hektar Land bewirtschaften und von dem eigenen Anbau, Handwerk, naturverträglicher Produktion und Ökotourismus leben.
- Die Anastasia-Bewegung hat einige SängerInnen und andere kreative Menschen, die die Bewegung mit ihrer Musik, mit PR-Reisen, mit Konzerten und Werbung für die Siedlungen unterstützen. Mit ihren Social-Media-Kanälen tragen sie ihr Weltbild und ihre paradiesische Illusion in die Welt hinaus. Sie veranstalten u.a. in Deutschland Konzerte und Seminare.
- Mit ihren PR-Kampagnen hat die Bewegung in Russland politische Erfolge erzielen können: Die russische Regierung stellte das Land für die Familienlandsitze oft kostenlos oder kostengünstig zur Verfügung – häufig allerdings in weit abgeschiedenen Gegenden im asiatischen Teil Russlands, das heißt ohne jede Infrastruktur.
- Nach außen hin sollen die Siedlungen wirken wie friedliche, idyllische Ökodörfer. Realistische oder kritische Einschätzungen, wie das Leben auf dem Familienlandsitz tatsächlich ist, sind schwer zu finden. Es wird der Anschein erweckt, als könnte jeder Mensch, der mit seinem Leben in der Stadt unglücklich ist, seinen Job kündigen und einen Familienlandsitz beziehen und bewirtschaften – und das in den entlegensten Gegenden Russlands ohne Zugang zu fließendem Wasser, Elektrizität, medizinischer Versorgung oder einer Straße.

### **Meine Geschichte**

- Aufgewachsen in den 90ern in der Ukraine, im Alter von 6 Jahren Migration nach Deutschland
- Familien- und Beziehungsleben geprägt von psychischer Gewalt und narzisstischem Missbrauch
- Lebensgefühl: Weltschmerz, postsozialistische Depression, generelles Misstrauen gegenüber staatlichen Institutionen und „der Elite“, stark ausgeprägter Hang zu Verschwörungstheorien
- Ständige Fragen nach Identität und Zugehörigkeit als assimilierte Migrantin mit russisch-ukrainisch-jüdischem Hintergrund in Deutschland
- Überforderung mit Berufsstart, unerfüllbaren Erwartungen und toxischem Arbeitsumfeld führten zu Burnout und Depression
- Frisch getrennt und keine wirkliche Verbindung zu Freunden
- Sehnsucht nach mehr Ausgleich, Natur, Bewegung, Spiritualität, Gemeinschaft
- Wahrgenommene Belastung durch gesellschaftliche Probleme (Klimakrise, Spaltung / Rechtsruck der Gesellschaft, Rassismus und Sexismus auch in linken & migrantischen Organisationen, Leistungsdruck, etc.)
- Enttäuschung auch durch meine linke Bubble (narzisstischer Missbrauch, Täter-Opfer-Umkehr und Wegschauen bei sexualisierten Übergriffen)
- Wunsch nach radikaler persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung

- Im Internet erster Kontakt mit Liedern von Svetozar und Auramira  
<https://www.youtube.com/watch?v=6BeBhzZKG5Y>

### **Anastasia in Deutschland**

- Winter 2017 Yoga-Retreat in Russland mit Schwerpunkten wie Bewältigung intergenerationaler Traumata, Familien- und Ahnenarbeit
- Gastgeber des Retreats vermittelt Kontakt in Deutschland. Die Organisatorin zu Svetozars Konzert in Deutschland ein, das wenige Monate später stattfindet
- Konzert findet Anfang 2018 auf dem Grundstück / Familienlandsitz einer deutsch-russischen Familie in Bayern statt
- 2018 und 2019 weitere Veranstaltungen, Tanzabende, Seminare, Wanderungen, Feste

### **Anastasia-Anhänger\*innen in meinem Umfeld**

- Überwiegend Frauen
- Alter 20-60 Jahre, viele Familien mit Kindern
- Viele Russlanddeutsche und andere Migranten aus der GUS, vereinzelt Deutsche ohne MiHi
- Sehr viele Selbstständige, Menschen mit interessanten Lebensläufen, viele Handwerker
- Kaum typische „Schreibtischtäter“, aber Menschen mit Interesse an Bildung und Kultur
- Viele, die links und rechts auf dem politischen Spektrum sind, aber niemand aus der Mitte
- Geringe politische Partizipation (z.B. im Gegensatz zu linken Systemkritikern)
- Viele aus dem typischen AfD-Pegida-Umfeld, Nichtwähler, „Unpolitische“, linke und rechte Ökos
- Typische Impfgegner, Verschwörungstheoretiker, Querdenker
- Viele Suchende, die teils radikale Veränderungen und große Krisen durchgemacht haben
- „Harter Kern“ von Organisatorinnen, drumherum sehr hohe Fluktuation
- nur 2-3 Familien mit individuellem Grundstück / Landsitz

### **Meinungsverschiedenheiten und Konflikte**

- Hin und wieder fielen offen menschenfeindliche Aussagen von Gruppenmitgliedern. Ich konnte nicht einschätzen, ob es zustimmendes Schweigen oder eine passive Gruppendynamik war. Ich suchte deshalb das Gespräch und widersprach.
  - Ablenken: „Lasst uns nicht über Politik reden, Politik spaltet nur“
  - Kleinreden: „Lasst und jetzt nicht streiten, das ist doch nicht so wichtig“
  - Gaslighting: „Wenn du [sexistische Aussage] nicht zustimmst, dann heißt es, dass du deine Weiblichkeit nicht richtig annimmst“
  - Eskalation: Massive verbale Angriffe
  - All das fand in einem Gruppenkontext mit passiven Zuschauer\*innen statt. Mir wurde das Gefühl vermittelt, ich sei nicht friedlich / ausgeglichen genug, wenn ich wütend auf diskriminierende Aussagen reagierte
- Ein paar Anläufe und weitere rassistische, antisemitische, sexistische, LGBTQ-feindliche Vorfälle später, lernte ich auf einem der Anastasia-Feste mehrere Nazis, Reichsbürger und „Königreich Deutschland“-Anhänger kennen. Erst jetzt hatte ich tatsächlich die Gewissheit, dass ich es mit Nazis zu tun habe.

### **Weltbild der Anastasia-Bewegung**

- Rassistisch: White Supremacy, Ethnopluralismus, Antisemitismus und nationalsozialistische Rassentheorie

- Ableistisch: Krankheit und Behinderung wird immer auf persönliches Versagen oder Karma geschoben
- Sexistisch: „Männliche Männer und weibliche Frauen“, „Traditionelle Werte“, Aufwertung der Mutterschaft
- LGBTQ-Feindlich: Besondere Feindseligkeit insbesondere gegenüber Homosexuellen, trans\* und nicht-binären Menschen
- Verschwörungstheorien en masse, auch komplett widersprüchliche Aussagen werden akzeptiert
- Rechtsesoterisch
- Sozialdarwinistisch
- Antidemokratisch
- Ablehnung von moderner Technologie, evidenzbasierter Medizin etc.

### **Bezug zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine**

- Die Anastasia-Bewegung ist pro-russisch und pro-Putin. Auch wenn ihre Mitglieder das Gegenteil behaupten und / oder durchaus vage Kritik an der russischen Regierung üben („Politikern / Medien kann man sowieso nicht vertrauen“), wiederholen sie eins zu eins russländische Propaganda
- Das panslawistische Weltbild, die Wertschätzung des russischen kulturellen Erbes, die Bezeichnung Russlands, der Ukraine und Weißrusslands als „brüderliche Völker“ klingt nach Gemeinschaft und internationaler Völkerverständigung. Dahinter steht aber eine Ideologie der russischen Überlegenheit und imperialer Machtansprüche
- Die pro-russische Haltung vieler Menschen aus dem rechten und linken politischen Spektrum Deutschlands führe ich u.a. auf den Einfluss von Informationsnetzwerken zurück, die der Anastasia-Bewegung und ihren Sympathisant\*innen nahe stehen
- Die Aussagen bzgl. des Krieges zeichnen sich durch falschen Pazifismus („Krieg ist immer schlimm“ / „Am Ende leidet immer die einfache Bevölkerung“ / „Nein zu Waffen“) und falsche Neutralität („Beide Seiten“ / „Familien werden auseinandergerissen“ / „Brüder müssen gegeneinander kämpfen“) aus. Sie spricht der Ukraine ihr Recht auf Selbstbestimmung und Selbstverteidigung ab.

### **Rassismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus**

- Ethnopluralismus in Bezug auf nicht-weiße Menschen
- Weiße / „arische“ Menschen sollen sich auf ihre „alten“ vorchristlichen Werte besinnen und eigene Kultur pflegen -> Vernetzung von internationalen rechten Bewegungen
- Ablehnung von interkulturellen oder interethnischen Beziehungen / Ehen -> Rassetheorie
- Teilweise verdeckter struktureller Antisemitismus, teilweise offener Antisemitismus in Form von Verschwörungserzählungen (Finanzjudentum, Reptiloide, etc.) und Bezügen auf Rassetheorie. Keine persönlichen Anfeindungen mir gegenüber
- Wahrgenommene Bedrohung durch muslimische und arabische Menschen, da diese als besonders patriarchal, konservativ und kulturverbunden wahrgenommen werden, gleichzeitig aber auch Bewunderung ebendieser Werte -> Parallelen zu antimuslimischem Rassismus in der rechten Szene, bspw. dem Attentäter von Christchurch

### **„Warum bist du nicht früher gegangen?“**

- Individuelle Gründe: Wunsch nach Gemeinschaft, verführerische Illusion der Heilen Welt, psychische Unterstützung in einer schweren Sinn- und Lebenskrise

- Gesellschaftliche Gründe: Keine ausreichende Aufklärung über Manipulation, psychische Gewalt und subtilere Diskriminierungsformen in Deutschland (z.B. versteckter Antisemitismus, kulturelle Aneignung, benevolenter / wohlwollender Sexismus)
- Manipulation durch Anastasia-Anhänger\*innen: Unwissenheit über tatsächliche politische Positionen, Diskriminierende, menschenfeindliche Positionen wurden stets bestritten und schönegeredet, narzisstischer Missbrauch, Täter-Opfer-Umkehr, Gaslighting

## **Gaslighting**

- Form psychischer Manipulation, die der Desorientierung, Manipulation und Verunsicherung des Opfers dient
- Gaslighting geschieht durch Verleugnung von real existierenden Dingen, Verhaltensweisen oder Ereignissen oder durch bewusste Inszenierung derselben
- Das Opfer vertraut dem Täter und beginnt mit der Zeit an seiner Wahrnehmung der Realität zu zweifeln
- Dadurch findet eine systematische Zerstörung des Selbstbewusstseins und der Realitätswahrnehmung des Opfers statt

Folgen für den Täter: Macht und Kontrolle darüber, wie das Opfer die Realität wahrnimmt  
Folgen für das Opfer: Selbstzweifel bis hin zu schwerwiegenden psychischen Erkrankungen, Depressionen, Angst- und Panikzustände, PTBS, Dissoziative Störungen, psychosomatische Erkrankungen. Die Bewältigung dieser Folgen kann mitunter Jahre oder Jahrzehnte dauern und viel Zeit und therapeutische Unterstützung benötigen

### ***Ziel von Gaslighting ist, die Wahrnehmung des Opfers anzugreifen.***

Das passiert zum Beispiel durch:

- Absprechen der Gefühle des Opfers
- dem Opfer unzutreffende Realitätswahrnehmung oder falsche Realitätsbeurteilung vorwerfen,
- Täter-Opfer-Umkehr: der Betroffenen Person die Schuld geben für Dinge, die nicht selbstverschuldet sind (z.B. Familienprobleme, Krankheit, psychische Probleme, sexualisierte Gewalt, Diskriminierung)
- dem Opfer unangemessenes Verhalten, Körpersprache oder Bekleidung vorwerfen
- Usw.

Gaslighting durch religiöse und spirituelle Autoritätspersonen ist sehr schwerwiegend, weil es die Weltanschauung und religiöse Überzeugungen angreift. Außerdem ist es oft in eine toxische Gruppendynamik eingebettet, sodass Opfer durch mehrere Täter\*innen oder Mittäter\*innen gegaslightet werden.

- „Wenn dir sexuelle Belästigung widerfährt, dann nur weil du das durch deine Erwartungen anziehst. Du musst an dir arbeiten, damit es dir nicht wieder und wieder passiert“
- „Du musst reflektieren, warum du immer wieder solche Situationen anziehst“
- „Die äußere Welt ist ein nur Spiegel deiner eigenen inneren Welt“
- Absprechen von Grundbedürfnissen: „Wenn du dich der unendlichen kosmischen Energie öffnest, musst du weniger / keine physische Nahrung mehr zu dir nehmen“

## **Mein Ausstieg**

- Es hat Monate gedauert, bis ich einzelne Puzzlestücke zu einem Bild zusammensetzen konnte. Die menschenfeindlichen Aussagen waren nicht zufällige Einzelmeinungen, sondern Teil der Anastasia-Ideologie. Egal, wie oft die Anhänger\*innen das Gegenteil behaupteten.
- Die Äußerungen waren keine individuellen Meinungen einzelner Teilnehmenden, sondern spiegelten die generelle politische Ausrichtung wider – auch wenn sie sich stets als „unpolitisch“ bezeichneten.

- Meine Versuche, konstruktive Kritik zu üben und über Diskriminierung aufzuklären, waren vollkommen unerwünscht. Dass wir bei den Feiern Hand in Hand mit Nazis tanzten, war kein Zufall, sondern hatte System.
- Als sich im Frühjahr 2020 die Gruppenchats mit Corona-Verschwörungstheorien überschlugen und illegale Zusammenkünfte organisiert wurden, trat ich aus allen Gruppen aus und tauchte nie wieder bei den Veranstaltungen auf. Mein äußerer Ausstieg war also sehr unspektakulär.
- Anschließend bis heute andauernder Reflexionsprozess über internalisierte Diskriminierungsformen und mein Weltbild, narzisstischen Missbrauch.

### Was hat mir beim Ausstieg geholfen?

- Einsicht, dass ich andere Menschen nicht ändern kann / muss und dass Kontaktabbruch vollkommen angemessen ist, wenn jemand solche Ansichten vertritt
- Aufhören, in anderen Menschen auf Teufel komm raus das Gute suchen zu wollen
- Sozialwissenschaftliche Kompetenz (Gruppenprozesse), wissenschaftliche Bildung (Quellen, eigene Wahrnehmungsverzerrung zugunsten einer bestehenden Meinung)
- Multikultureller Freundes- und Bekanntenkreis und **Empathie** gegenüber BiPOC
- Kritische Auseinandersetzung mit patriarchalen und rassistischen Strukturen, Verschwörungsmaythen, problematischen Weltanschauungen insbesondere in der spirituellen Community, Manipulation und narzisstischem Missbrauch, kostenlose Bildungsangebote aus dem Internet
- Freunde, die offen und ohne zu verurteilen zugehört haben und eine ähnliche Lebenswelt haben (Hin- und Hergerissen zwischen liberalen, westlichen und konservativen Werten, Schwieriger Umgang mit Rassismus, Sexismus, Identitätskrisen aufgrund Migra-Hintergrund & jüdischer Identität, LGBTQ-Feindlichkeit z.B. in Familie).

### Wie kann ich Menschen beim Ausstieg unterstützen?

- Geduldig sein. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Weltbild dauert sehr lange.
- Kontakt halten. Bei Kontaktabbruch Tür für eine erneute Kontaktaufnahme offenlassen.
- Eigene Position klar vertreten
- Auf emotionalen Zustand und Offenheit für Argumente des Gegenübers achten
- Wertschätzung der Person gegenüber zeigen
- Gefühle anerkennen. Niemand lässt sich nur mit Argumenten überzeugen
- Bei menschenfeindlichen Ansichten: an Empathie appellieren („Was denkst du, wie sich eine asiatische / jüdische / homosexuelle Person fühlt, wenn du sowas über sie sagst?“)
- Auf eigene Ressourcen und psychische Sicherheit achten. Ihr könnt niemanden überzeugen, der sich nicht überzeugen lassen will. Diskussionen mit radikalisierten Menschen sind unglaublich anstrengend. Das kann nicht jede\*r leisten, vor allem von Diskriminierung betroffene Menschen.

### Wie können wir als Gesellschaft Radikalisierung vorbeugen

- Flächendeckende Aufklärung zu psychischer Gewalt und menschenfeindlichen Ideologien. Die Überschneidungen zwischen „Männerrechtlern“, „Tradwives“, „Querdenken“, Impfgegnern, rechten, linken, spirituellen, esoterischen, transfeindlichen feministischen, konservativen, religiösen Anschauungen aller Glaubensrichtungen sind kein Zufall.
- Reflexion von diskriminierendem und missbräuchlichen Erfahrungen und Täter\*innen auch in der eigenen Bubble. Missbräuchliche Erfahrungen im eigenen Safe Space können schwere Krisen auslösen und empfänglicher für Radikalisierung machen
- Arbeit an sozialem Zusammenhalt und Unterstützung für Menschen in psychischen Notlagen

- Zugang zu guten und informierten Therapieangeboten, die nicht nur verhaltenstherapeutisch arbeiten, sondern auch auf Sinnfragen eingehen

### Aktuelle und Zukunftsperspektiven-Fragen & Diskussion

- Wie können wir über rechtsesoterische Strömungen und menschenfeindliche Ideologien aufklären, ohne potenziell ausstiegsbereite Menschen zu stigmatisieren?
- Dank des massiven Rechtsrucks in Deutschland sind viele Anastasia-Positionen gesellschaftsfähig geworden. Wie gehen wir als Gesellschaft damit um?
- Weitere Fragen?

### Podcast – Hinweis:



SEELENFÄNGER  
Staffel 1 Episode 1

#### Der Anastasia-Kult: Im Irrgarten

Swetlana fährt in ein Yoga-Retreat. Dort leben Menschen nach dem Vorbild einer Romanfigur aus der russischen Taiga: Anastasia. Nach außen geht es in dem Kult um ein Leben in Einklang mit der Natur. Doch bald merkt Swetlana, dass dahinter etwas Radikaleres steckt.

MERKLISTE

HERUNTERLADEN

TEILEN

VON: Emell Glaser & Dennis Müller

Ausstrahlung am 29.9.2022

[ZUR SENDUNGSHOME PAGE >](#)